OLLA POTRIDA

für Clavierſpieler

herausgegeben

von

Iohann Carl Friedrich Rellſtab.

Erſtes Stück.

Ladenpreiſs 1 Thlr. Op. LIII. d. D. 12 Bogen.

Berlin,

Im Verlage der Rellſtabſchen Muſikhandlung und verbeſſerten Muſikdruckerey.

Neuwied

d. 25ten Octbr. 18. 3/2.

Neueste Verlagsartikel
der
Rellstabschen Musikhandlung in Berlin.

Angiolini, Sonata I. pel. Clavicembalo & Flauto, Op. XI. 4 Bogen NB. Stehet im Claviermagazin. 12 gr
— Quartetto I. pel Flauto, Violino, Viola & Basso. Op. XII. 4 Bogen NB. Ist obige Sonate als Quartett eingerichtet 12 gr.
— Halter, Philidor, Meyer, Sachini, Rellstab, Airs & Chanlons français, op. 46. 3 Bogen. — 8 gr.
NB. In der 3ten und 4ten Sammlung von Melodie und Harmonie.
* — Variazioni pel Cembalo o Fortepiano dell Duetto Pace caro mio sposo Lasse Frieden uns stiften, nella Cosa rara dal Signor Martin. op. 47. 2. Bogen. NB. Im vierten Vierteljahr von Melodie und Harmonie. 6 gr.
Auswahl von Gesängen aus den vorzüglichsten ungedruckten Opern der deutschen Bühne. Op. XXIV. 1 — 12tes Stück. jedes ist 4 Bogen stark und kostet — — — — — 10 gr.
Auswahl, Neue von Gesängen aus Opern die auf der Nationalbühne zu Berlin vorzüglich gefallen haben, fürs Clavier und Gesang eingerichtet, Op. 42. a. bis g. Erstes bis achtes Stück, jedes ist 4 Bogen stark und kostet — — — 10 gr.
NB. Werden fortgesetzt. In der Prenumeration kostet das Stück 8 Gr.
Bach, C. P. E. Sechs Sonaten fürs Clavier, mit veränderten Reprisen. Ihro Königl. Hoheit der Prinzeß Amalia zugeeignet. Qfol. Op. 1. 14 Bogen. Neue Auflage † Dito. Erste und Zweyte Fortsetzung. Jeder Theil — 1 thl.
Benda. Orpheus. eine Oper im Clavierauszuge. Op. X. 33 Bogen — — — 3 thl.
* Benda, F. Sonata pel Arpa o Fortepiano. Op. XVIII. NB. Im zweyten Vierteljahr des Claviermagazins. 4 Bogen 12 gr.
* — Sonata pel Clav, o P. F. con Fl. obl. & V. Op. XXV. 5½ Bog. NB, Im 4ten Viertelj. des Claviermagazins 14 gr.
* — Sonate II pour le Pianoforte avec Flute. op 41. 5 Bogen. In Melodie und Harmonie 3tes. — 12 gr.
* — Sonate III. pour la Harpe ou Pianoforte avec l'accompagnement d'un Violon & Flute ad libitum. op. 48. 5 B. 12 gr.
NB. In der vierten Sammlung von Melodie und Harmonie.
* Claviermag. für Kenner und Liebh., herausg. von J. C. F. Rellstab: 1 — 4tes Viertelj. op. XVI. 52 Bog. jedes Viertelj. 1 thl. 6 gr.
* Clavierstücken welche im ersten Jahrgange des Claviermag. enthalten sind: von Angiolini, Benda, Dittersdorf, Fasch, Gürlich, Hayd'n, Reichardt, Rellstab Schulz, Witthauer, Zelter. Op. XIV. 1stes Heft 8 Bogen 20 gr. 2tes Heft. 9½ Bogen 1 thl. 3tes Heft, 8 Bogen 20 gr. 4tes Heft 10 Bogen. — — 1 thl.
* Clavierstücken welche in der ersten Samml. von Mel. u. Harm. enthalten sind: von Hayd'n, Kaufmann, Kunzen, Reichardt. Op. XXX. Erstes Heft. 9 Bogen. — — — — — — 20 gr.
Cramer, C. F. Kurze Uebersicht der Geschichte der französischen Musik — — — 2 gr.
Dallairac. Nina ou la Folle par amour, oder Nina oder Wahnsinn aus Liebe. Operette in einem Aufzuge. op. 44. 11 Bogen. 1 thl. 4 gr.
Dittersdorf von Dittersdorf, Clavierauszug vom Doctor und Apotheker eine komische Oper in zwey Acten. Op. XLIII. 32 Bogen. 3 thl. 12 gr.
* Fasch, C. Andantino con VII. Variazioni pel Clavicembalo o Fortepiano. Op, XVII. 3 Bogen. (Im 2. Quart. des Magaz.) 9 gr.
Fränzl der jüngere und Weber, XII. Lieder — — — — 16 gr.
Gesänge am Clavier, welche im ersten Jahrgange des Claviermag. enthalten sind: von Angiolini, Willhelmine Bachmann, Bertuch, Desaides, Glösch, Gluck, Gürlich, Halter, Kallenbach, Kannengießer, Naumann, Reichardt, Rellstab, Hilarius Schlutezius, J.A.P. Schulz, Starzer, Zelter. Op. XV. 1stes Heft 6 Bogen, 14 gr. 2es Heft, 4 Bogen 10 gr. 3tes Heft, 5 Bogen 12 gr. 4tes Heft 4 Bogen — — — — 9 gr.
Gesänge am Clavier, welche in der ersten u. 2ten Samml. von Mel u. Harm. enthalten sind: von Jäger, Kannengießer, Kirnberger, Reichardt, Rellstab, Weissely. Op XXXI. Erstes Heft. 5 Bogen. Zweytes Heft. 5 Bogen. Jedes 12 gr.
* Glösch, Der Bruder Graurock und die Pilgerin, Romanze von Bürger. Op. XXXVII. 5 Bogen In Mel. u. Harm. 2te Samml. 12 gr.
Graun, C. E. Te Deum Laudamus, aggiustato pel Clavicembalo da Giovanni Carlo Federigo Rellstab. Op. XIX. 15 Bogen. 1 thl. 12 gr.
Grose. Six Sonates faciles pour le Clavecin où Fortepiano. Qfol. 8 feuilles Op. II. — — 16 gr.
* Hayd'n, Andantino con VII. Variazioni pel Clav. o F. Op. XX. 2 Bogen NB. Im 2ten Viertelj. des Claviermagazins. 6 gr.
* — Divertimento pel Clavicembalo. Op. XXIX. 2 und einen halben Bogen In Mel. u. Harm. 1. Samml. 6 gr.
* — Sinfonia pel Cembalo con Flauto Violino & Violoncello. Op. XXXVIII 7 Bog. In Mel. u. Harm. 2te Samml. 18 gr.
Jäger, Lieder am Clavier, zum Besten der abgebrannten Cantoren zu Ruppin. Op. XXXIV. 12 gr.
Kalckbrenner, Arien und Lieder — — — — 16 gr.
Kannengießer, Zwey Melodien zur Romanze aus Figaro's Hochzeit: Rasch mit verhängtem Zügel. fol. op. IV. 1 Bogen 2 gr.
Kannengiesser, G. G. Tre facili Duetti a duoi Soprani col accompagnamento del Clavicembalo. Op. XXXII. 3 Bogen 8 gr.
NB. In der ersten Sammlung von Melodie und Harmonie.
Martin, Arie Scelte & Sinfonia della Cosa rara, oder vorzügliche Arien nebst Sinfonie aus Lilla. Op. 40. 9 Bogen. 1 thl.
* Melodie und Harmonie, herausgegeben von J. C. F. Rellstab. Erste bis vierte Sammlung Op. XXVIII. a. b. c. d. 13 Bogen, jede 1 thl 8 gr.
Montigny, Operette: Rose & Colas, fürs Clavier mit deutsch und französisch unterlegtem Text, op. XIII. 11 Bogen 1 thl.
Mozart, vier Arien im Clavierauszuge aus Belmont und Constanze, die auf der Berliner Bühne vorzüglich gefallen haben. op. L. 5 Bogen 16 gr.
* Olla Potrida für Clavierspieler, herausgegeben von J. C. F. Rellstab. Erstes Stück op. 53. 12 Bogen 1 thl.
* Reichardt, G. F. Sonata pel Clavicembalo & Flauto. Op. XXI. 6 Bogen NB. Im 3ten Viertelj. des Claviermagazins. 16 gr.
* — Sinfonia dell Opera Andromeda composta ed aggiustata pel Cembalo. Op. XXXIII. 2 Bogen 6 gr.
NB. In der ersten Sammlung von Melodie und Harmonie.
* — Alcuni Cori e Balli dell Opera Protesilao aggiustati pel Cembalo. op. LI. 7 Bogen in Olla Potrida, erstes Stück 16 gr.
* — Einige Hexenscenen aus Schackespear's Macbeth nach Bürgers Verdeutschung fürs Clavier op. 52. 6 Bog. 14 gr.
NB. In Olla Potrida. Erstes Stück.
Rellstab, J. C. F. Versuch über die Vereinigung der musikalischen und orätorischen Declamation hauptsächlich für Musiker und Componisten, mit erläuternden Beyspielen Op. VII. 14 Bogen — — — 1 thl.
* — Sonata pel Organo o Clavicembalo. Op. XXXIX. 4 Bogen. In der 3. Samml. von Mel. u. Harm. 10 gr.
— Ueber die Bemerkungen eines Reisenden, die Berlinischen Kirchenmusiken, Concerte, Oper, und Königliche Kammermusik betreffend. — — — — — — 4 gr.
— Gesänge am Clavier, op. 45. 5 Bogen. — — — — — 12 gr.
NB. In der 3ten und 4ten Sammlung von Melodie und Harmonie.
Schulz, J. A. P. Entwurf einer neuen und leicht verständlichen Musiktablatur, deren man sich in Ermangelung der Notentypen in kritischen und theoretischen Schriften bedienen kann, und deren Zeichen in allen Buchdruckereyen vorräthig sind, nebst einem Probe-Exempel. 8. Op. VI. gehft. — — — — 7 gr.
Schulz, J. A. P. Aria di Bravura. Op. XXVI. NB. Im vierten Vierteljahr des Claviermagazins. 2½ Bogen 7 gr.
Sonnenfinsternisse sichtbare und unsichtbare. — — — — — 2 gr.
* Witthauer, J. G. Sonata pel Clavicembalo o Forte Piano, Op. XXVII. NB. Im 4ten Vierteljahr des Claviermagazins. 4 Bog. 12 gr.
Wünsche zu Geburts und Neujahrstagen mit Musik auf couleurtem Holländischen Glanzpappier das Stück 4 gr.
* Zelter, C F. Variations pour le Claveein sur la composition chantée a Berlin de la Romance de Mariage de Figaro, Mon coursier hors d'haleine, *rasch mit verhængtem Zügel*. qfol. op. III. 3. feuilles. Auf Schweizer Pappier — 6 gr.
— VIII. Variazioni d'un Rondo pel Clavicembalo o Fortepiano. Op. VIII. 2 und einen halben Bogen 8 gr.

NB. Alle mit * bezeichneten Sachen sind im Violin- und Discantschlüssel zu haben; die übrigen blos Discantschlüssel.

B S B MÜNCHEN

SDD 06/03/47

Nachricht

das Claviermagazin, Melodie und Harmonie und Olla Potrida, betreffend.

Meine Abſicht bei Herausgabe des *Claviermagazins* und der Folge davon, *Melodie und Harmonie*, war, den Erziehern und Claviermeiſtern ein Werk zu liefern, wodurch der Schüler: 1) Geſchmack im Ausdruck, durch die verſchiedenen Singecompoſitionen. 2) Geſchmack in der Wahl, durch die verſchiedenen Aufſätze mancher Meiſter, und 3) Bildung der Hand, durch die Vermiſchung der leichtern bis zu den ſchwerſten Clavier Compoſitionen, die darinn enthalten ſind, erlangen ſollte, und ich getraue mir behaupten zu können, daſs wenn man die 24 kleinen Clavierſtücke vom groſsen *C. P E. Bach*, die in meinem Verlage 20 Gr. koſten, zum Anfange nimmt, man, ſo lange man einen Claviermeiſter hält, nicht allein aller übrigen Muſikalien bequem entbehren kann, ſondern auch keinen Unterricht weiter nöthig hat, und durch eigenes Studium die Muſik fortſetzen kann. Hiervon völlig überzeugt, ſetze ich dieſe periodiſche Schrift nicht mehr nach dem alten Plane, in Vermiſchung von leichten und ſchweren, groſsen und kleinen Sachen, in einer Sammlung fort, ſondern werde ich mich nur inſofern an den Titel, welcher nunmehr *Olla Potrida* iſt, binden, daſs e i n e Sammlung (welche ſich an keine beſtimmte Lieferung, an keine beſtimmte Bogenzahl binden, und ſo viel Bogen ſo viel 2 Gr. koſten wird) nichts als Sonaten, Trio, und dergleichen, eine andere nichts als Lieder und kleine Handſtücken oder fürs Clavier eingerichtete Singeſachen enthalten wird, und alles in zwey Schlüſſeln gedruckt werden wird. — Das *Claviermagazin* koſtet 5 Rthlr. *Melodie und Harmonie 5 Rthlr. 8 Gr.* Beyde ſind im Diſcant und Violinſchlüſſel zu haben, die Singeſachen aber ſind nur in einem Schlüſſel abgedruckt. Auch ſind die Clavierſachen aus 5 Sammlungen für 4 Rthlr. 12 Gr. und die Singeſachen aus 6 Sammlungen für 2 Rthlr. 21 Gr. zu haben. In den angeſehenſten Buch- und Muſikhandlungen, auch bey Poſtämtern, (welche ſich an den hieſigen Königl. Hofpoſtſecretair, Herr Trübenſee, zu wenden haben) findet man dieſe Werke, oder kann Beſtellung darauf machen.

Wer 3 Exemplare baar und poſtfrey bezahlt, erhält das 4te obenein; dieſen Vortheil kann aber niemand meiner Commiſsionairs bewilligen, ſondern man muſs lediglich ſich an mich ſelbſt wenden.

Der Muſikhändler Rellſtab.

Vorbericht zu den Chören und Balletten aus der Oper Proteſilaus.

Die Tanzſtücke und kleinen Chorgeſänge, die ebenfals getanzt wurden, haben dem Publikum bei der Vorſtellung der Oper *Proteſilao* Vergnügen gemacht, und Herr Rellſtab wünſchte ſie deshalb im Clavierauszuge heraus zu geben. Da in Deutſchland die öffentliche Bekanntmachung ganzer Werke in vollſtändiger Partitur noch zu vielen Schwierigkeiten unterworfen iſt, ſo bleibt freilich kein anderer Weg zur Befriedigung des Publikums übrig, ſo hart es auch für den Componiſten iſt ſeine ins Groſse gearbeiteten Werke ſo zuſammengeſchrumpft und oft nur ſkeletirt dem Publiko vorzulegen. Für Diejenigen die die Oper nicht haben vorſtellen ſehen, will ich nur folgendes herſetzen.

Alle die kleinen Tanzſtücke und Geſänge bis S. 17 ſind aus der Scene in den Eliſäiſchen Gefilden Das Chor der ſeligen Geiſter beſtehet aus zwey Diſkante, Alt und Tenor, die Begleitung gröſtentheils aus blaſenden Inſtrumenten. Das erſte Stück z. B. wird von 2 Flöten, 2 Baſſons und 2 Waldhörnern geblaſen, wobey eine Harfe die bewegungerhaltenden Akkorde angiebt, die hier die linke Hand zuweilen hat. Ich wollte in dieſem kleinen Stück, das auf eine ſehr heftige rauſchende Arie folgte, und hier die Scene eröfnet, die ſüſse Ruhe in Elyſium mit dem Toben menſchlicher Leidenſchaften auf Erden recht hervorſtechend kontraſtiren laſſen. Die zweite Gavotte wird wieder ganz von blaſenden Inſtrumenten geſpielt, ſo auch die Begleitung des Chors, daſs den traurigen *Proteſilao*, deſſen Geſang von Saiteninſtrumenten begleitet wird, aufzuheitern ſucht, und gegen alle ſeine Einwendungen immer die Lieblichkeit ihres Aufenthalts, von Tanz begleitet, ſingt, bis am Ende ſie ihn ſehr naiv bedauern, daſs der arme Mann ein verlohrnes Gut nicht vergeſſen könne! Es ſchien mir indeſs von ſchlechter theatraliſcher Wirkung zu ſeyn, die angenehme Scene mit einer Klage des Chors zu beſchlieſsen und das Chor ſich klagend entfernen zu laſſen, deshalb lieſs ich die Klage nur von den beſten Stimmen des Chors, als den antheilnehmenſten Seelen ſingen, und dann nach einer ſanften tröſtlichen Tanzmelodie das übrige Chor die den Ruhm des *Proteſilao* feyernde Strophe noch einmal zum Beſchluſs ſingen. In der Begleitung findet man ein kleines Echo, das von 2 Waldhörnern leiſe geblaſen wird. Wir denken uns zu einer ſchönen elyſiſchen Gegend gemeinhin auch ein liebliches Echo, das hat mich bey dieſer Scene auf die Idee gebracht. Die Tänzer erhielten dadurch auch Veranlaſſung zu einer angenehmen belebenden Pantomine.

Das kleine Allegretto S. 16. iſt die Entrée des Merkurs, die auf eine betrübte Arie des *Proteſilao* folgt. Theils weil es ein leichter Götterbote iſt, der frohe Nachricht bringt, theils auch um bey ſeiner Ankunft die ſeligen Geiſter im Hintergrunde des Theaters tanzen zu laſſen, damit er Elyſium nicht öde und leer fände, habe ich ſie ſo lebhaft gemacht.

Weil ich glaube daſs dieſe Scene auch ein angenehmes Geſellſchaftsſtück abgeben kann, ſo habe ich ſo viel als zum Zuſammenhange nöthig war, von den Geſängen des *Proteſilao* mit abdrucken laſſen.

Es

Es sind überdem solche Melodien zu deren Ausführung nur eine angenehme Stimme und Empfindung gehört, und daran fehlt es unsern Schönen nicht. Wenn sich dazu noch 2 etwas tiefere weibliche Stimmen und ein Tenor gesellt, kann die Scene an einem guten Forte Piano, das dem Character der blasenden Instrumente am nächsten kömmt, von einiger Wirkung seyn.

Bey der Scene in der Hölle, die drauf folgt war dies der Fall nicht Die Chöre der hölli-schen Geister können eben daher weil sie auf dem Theater durch Anwendung der ganzen Kraft des Orchesters und der grosen Menge von Tenor und Bassstimmen, aus denen sie allein bestehen, von Wirkung sind, in kleiner gesellschaftlicher Ausführung keine Freude machen. Desshalb hab' ich davon nur eins zum Contrast abdrucken lassen. Es ist das letzte Chor, da die höllischen Geister durch den Befehl des Merkurs gezwungen werden, den *Protesilaus* hindurch zu lassen, und nun so ohnmächtig, dass sie im Anfang keinen vollen Akkord zu Stande bringen, dem Schikfale nachgeben müssen. Sie ermannen sich aber bald wieder und rufen ihm nach, der Bedingung, den folgenden Tag wieder zukehren, eingedenk zu seyn. Drauf folgt noch ein hölliches Divertissement von Tänzen.

I. F. Reichardt.

Vorbericht zu den Hexenscenen aus Macbeth.

Im Iahre 1787 ersuchte mich die Direction des hiesigen Nationaltheaters die *Hexenscenen* aus *Schackespears Mackbeth* nach *Bürgers* meisterhaften Verdeutschung in Musik zu setzen, weil der König das Stück in seiner ganzen Pracht zu sehen wünschte.

Lange schon war mir diese höchst eigenmächtige, ungeheure Schöpfung *Schackespears* eine der interessantesten Natur und Kunsterscheinungen und *Bürgers* fast unglaublich treue Nachbildung interessirte mich, wie's sich gehörte. Je tiefer und inniger ich indess die Natur dieses originalen Wesens sentirte, je schwerer und fast möcht' ich sagen, je unmöglicher must' es mir scheinen, sie in der musikalischen Composition zu erreichen. Denn von der andern Seite kenn' ich nur gar zu gut die Eingeschränktheit unsrer musikalischen Deklamation — an eigentlichen Gesang war hier kaum zu denken — und die noch grösere Eingeschränktheit unserer musikalischen und theatralischen Deklamatoren. Auf jeden Fall must' ich dabei das meiste auf die Instrumentalmusik rechnen und darauf sinnen in diese, mit gänzlicher Ausschliessung des eigentlich Angenehmen, alle mir mögliche rythmische, melodische und harmonische Mannigfaltigkeit, Wildheit und Kraft zu legen; ich muste um mich greifen was ich nur konnte, um mich der verschiedensten und auffallendsten blasenden Instrumente zu bemächtigen. Was ich hier nur irgend zur Ausführung bringen konnte, das zog ich herbei. Ausser den gewöhnlichen Saiteninstrumenten eines Orchesters musten mir Hoboen, Clarinetten, Waldhörner, Trompeten, Querpfeifen, Triangel, Becken, Trommeln und Paucken dienen.

Zu den drey Hexen dacht' ich mir drey starke durchdringende Weiberstimmen, die sich durchschreien könnten, durch das immerwährende Tosen und Toben des Orchesters, das die Unholde unaufhörlich umgiebt, wie Sausen und Brausen des Sturms und Rasseln und Prasseln des Donners mit Heulen und Wimmern unseeliger Geisterstimmen in den Lüften drunter —

Tanzen musten die drey Hexen können um alles was sich irgend dazu fügte, hüpfend und springend in wildem Kunstgewebe zu singen. Solche Momente fügten sich auch einzig zu eigentlichen rythmischen Gesange.

Zur Hexenaltfrau dacht' ich mir die männliche Tenorstimme eines komischen Schauspielers. Schon im gemeinen Leben nennt man ein altes Weib mit Bart und tiefer Stimme, eine alte Hexe. Auch ist die rufende Stimme hinter dem Theater im Tenor geschrieben.

Das war mein ganzer Plan und nun, voll von dieser ungeheuern poetischen Schöpfung, liess ich mich gehen, und schrieb alles auch das tollste Zeug auf, was mir meine Einbildungskraft im glücklichen Momente darbot, und strich am Ende nur wenig aus.

Die Scenen haben bei der Aufführung die aller allgemeinste und lebhafteste Wirkung gethan und thun sie noch. Das hat viele Musikfreunde bewogen oft nach einem Clavierauszuge zu fragen, der sich vom Ganzen unmöglich machen läst. Nur die weniger eigentlichen gesungenen Momente, die grosentheils auch getanzt werden, konnt' ich einigermassen deutlich und ausführbar fürs Clavier setzen. Von allen eigentlich characterischen blos declamirten Scenen vermocht' ich nicht eine Einzige ganz so fürs Clavier zu geben, dass sie bei einiger Deutlichkeit, Ausführbarkeit nur einen treuen Schatten, von ihrem Wesen gegeben hatte.

Dieser Clavierauszug kann also wohl nur dazu dienen, denen die die Scenen auf dem Theater sahen und hörten eine angenehme Erinnerung zu geben, oder solchen die noch gar keine Vorstellung, vielleicht auch keine Nachricht davon hatten, auf das Ganze aufmerksam zu machen. Bis itzt hat noch kein auswärtiges Theater die Partitur von mir erhalten, ich bin aber bereit jedem, der es verlangt, und der versprechen will, sie nicht weiter zu geben, die vollständige Partitur für sechs Friedrichsd'or correct abschreiben zu lassen.

Um die letzte Seite nicht leer zu lassen, ist eine Zigeunerquadrille abgedruckt worden, die ich im vorigen Jahre im Character der Hexentänze, für eine sehr elegante Redoutenquadrille mit Janitscharenmusik aufsetzte.

I. F. Reichardt.

I Campi Eliſi. Dell Opera Proteſilao.

G. F. Reichardt.

Andantino.

*) Wessen Clavier so hoch geht, kann statt dieser beyden Noten immer g nehmen.

BSB MÜNCHEN

Gavotte I.

Vivace.

Gavotte II.

Gavotte I.

Coro, delle anime fortunate, intrecciato con le danze.

Allegretto.

Gio-vi-ne a-ven-tu-ro-ſo che dell' e

Gio-vi-ne a &c.

tà nel fio-re hai pla-ci-do ri-po-ſo nel

ſen d'e-ter-ni-tà. Vi-va la tua me-

mo-ria per mil-le bocche e mil-le traman-de-rà la

glo-ria al-le fu-te-re e tà.

PROTESILAO.

Que-ſto ſe-re-no Ciel, que-ſte che ſpi-ro au-re

pp *pp e tremolando.*

dol - ci e ſoa - vi il mormo - ri - o di ſuſ - ſu - ran - ti e lim-pi - di ruſ - cel - li;

de - gli amo-ro-ſi augel - li i te - ne-ri con-cen-ti; i vag - hi fio - ri, queſti fe - lici or-

ro - ri, tut - to è pia - ce - re, è me - ra vi - glia è in - can - to, mà E - ri -

fi - le, non ve - do. Ah ca - ra ſpo - ſa ſo - la e dol - ce caggion de'miei ſo -

ſpi - ri, E - ri - fi - le o - ve ſe - i do - ve

do - ve t'ag - gi - ri.

Un poco Adagio.

Vo cer- can - do il mio te - so - ro chi mi

di - ce ov' è il mio ben? chi mi di - ce ov'

rf. rf.

è il mio Ben? Sen - - za le - i che

Corni.

cresc.

fo - la a do - ro non v'è pa - ce in que - sto

cr.

ſen non v'è pa-ce non v'è pa · ce in

pf

que · ſto ſen.

cresc.

Và cer - can · do il mio Te ſo · ro

chi mi di - ce o - v'è il mio Ben chi mi

di - ce o - 'vè — il mio Ben, fen - za

le - i che fo - la a - do - ro. non v'è pa - ce in

que - ſto ſen non v'è pa - ce in que - ſto

ſen — in que - ſto ſen.

Allegretto. Coro.

Vi-va la tua me - mo-ria

per mil-le boc - che e mil-le tra-man-de - rà la glo - ria

al - le fu - tu - re et-à.

Andante.

Recit. PROTESILAO.

Ah tut-to è va-no Ombre fe - li - ci; in queſto per voi tranquil-lo

ciel, che v'è che poſſa il mio af-fan - no ſce - mar? In che degg'i- o qui ſpe-

Coro. | Allegretto.

rar dol-ce cal-ma al duo - lo mi- o! Qui d'impor- tu - na cu - ra

crescendo. *pf* *p*

dal rio ve - len - ſi cu-ra la pa - ce in og - ni

PROTES.

pet - to ſpé in - no - cen - za e fè.

Tut - - - to ſa - rà di -

let - to ma l'I - dol mio non v'è — — — mà

B S B MÜNCHEN

Coro.

l'I - dol mio non v'è, Qui d'un pia-cer si go-de

pri-vo d'in - vi - dia e fro-de. E col-la gio-jail vi-vo,

Protes.

vie - nèa con - dir . lo og-nor. Ah — — — dalmio ben di - vi-so

Tutto mi sem-bra or-ror, tut-to mi sem-bra or-

ror. Deh-ta-ce-te om-brè ami-che, e un

sol mo-men-to per pie-tà mi là . scia-te. Al mio do-

lo - re è va-no ogni con - for - to. Ah ſe ſa -

pe-ſte per-chè ſo - ſpi-ro e quanto ben' per- de - i chiudendo i lumi al

giorno. Ah ſe ſa - pe-ſte lie- te co - ſì non mi ver-reſte in

Coro.

tor- no. Co- me d'un ben paſ - ſa - to.

Scor - dar - ſi oh Dio non ſà. Mi- ſe - ro in quel - lo

ſta - to. E deg - no di pie - tà.

Andante.

p

rf.

f

p

rf.

Coro.

Vi-va la tua me-mo-ria, per mil-le boc-che e mil-le

Vi-va la &c.

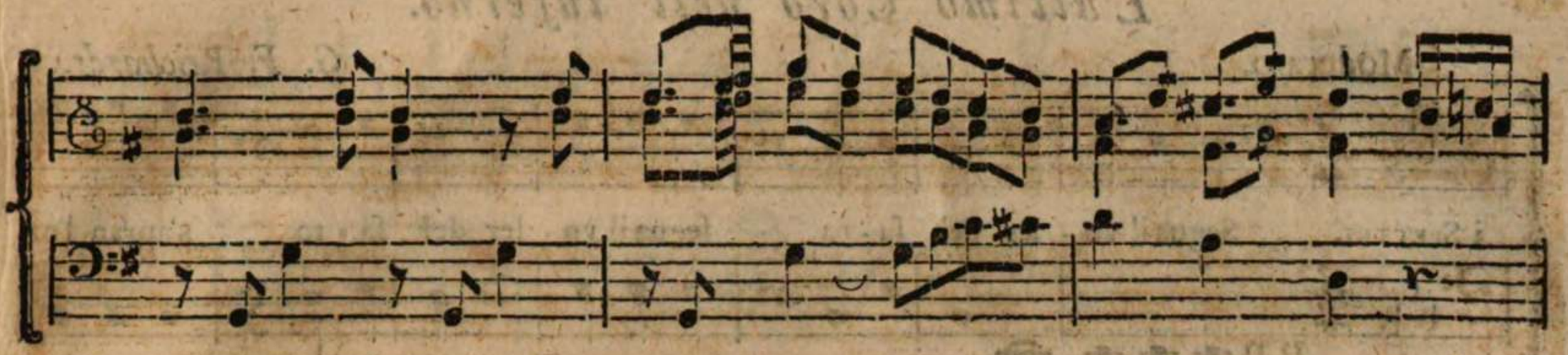
tra man-de- rà la glo ria, al - le fu - tu - re e-

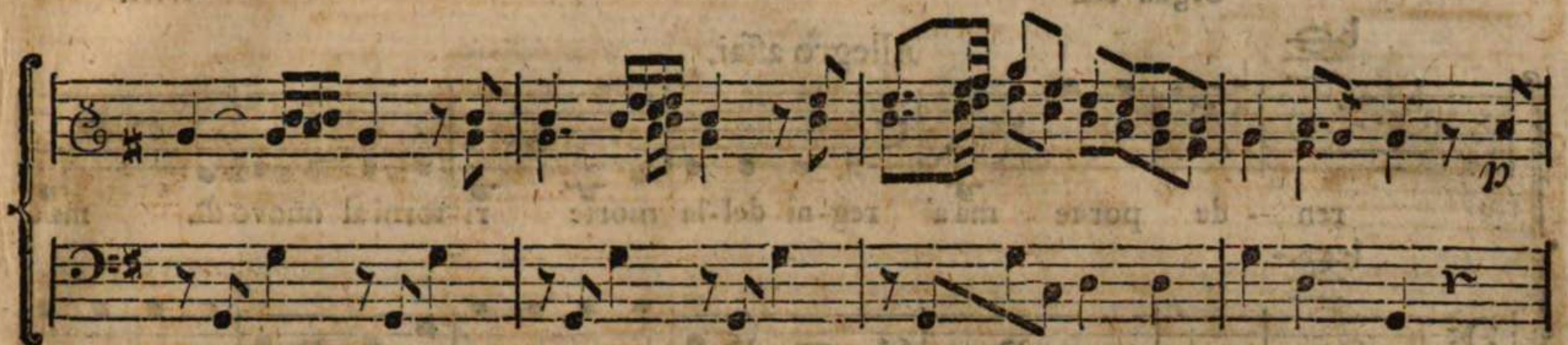
tà.

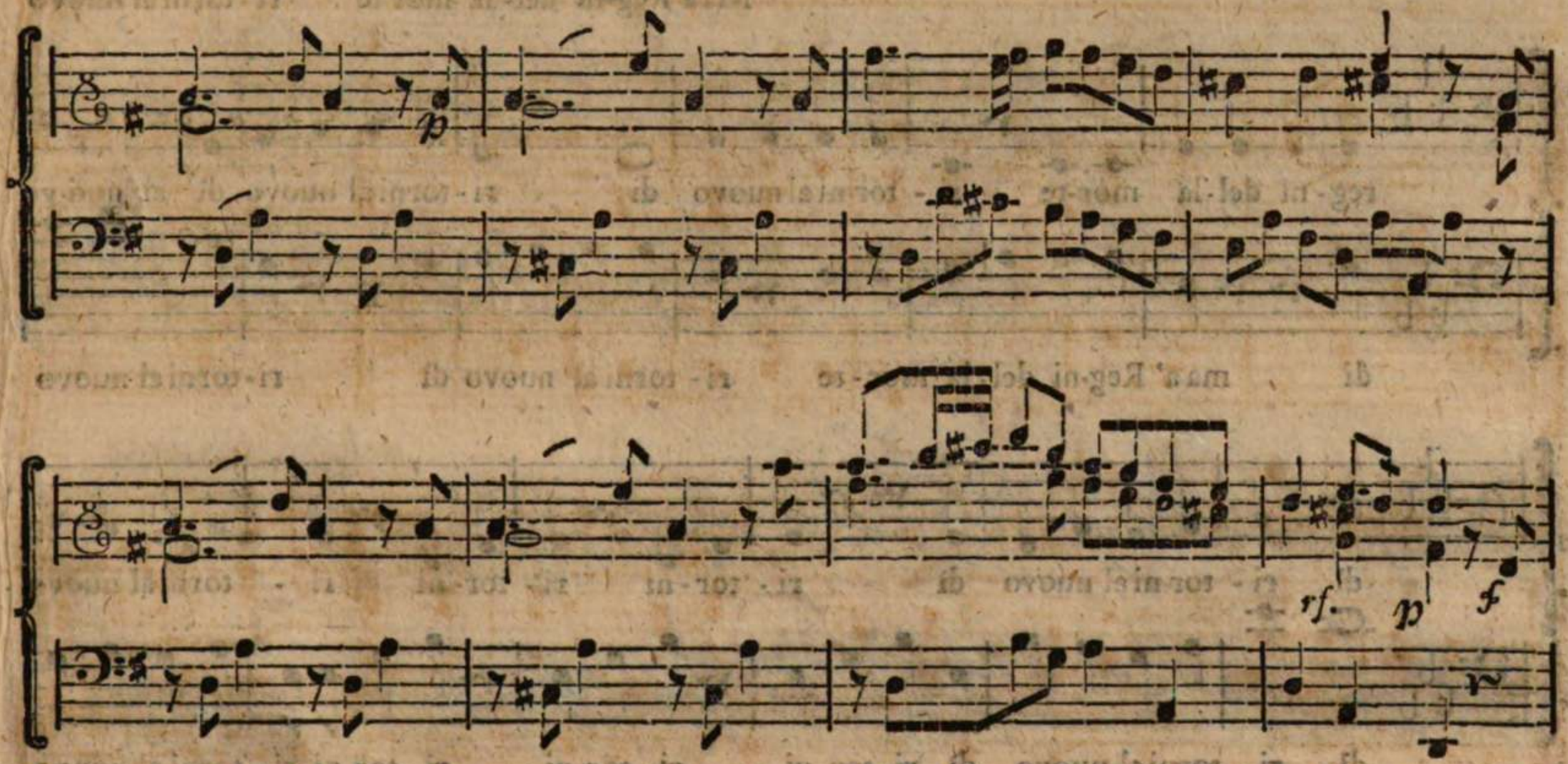
Allegretto.

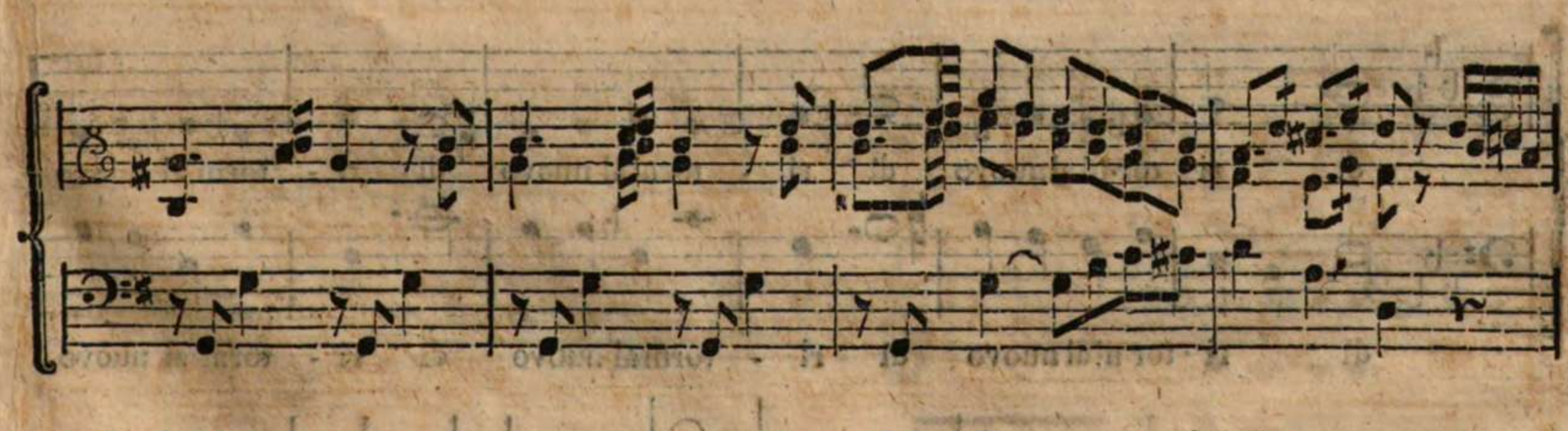
p

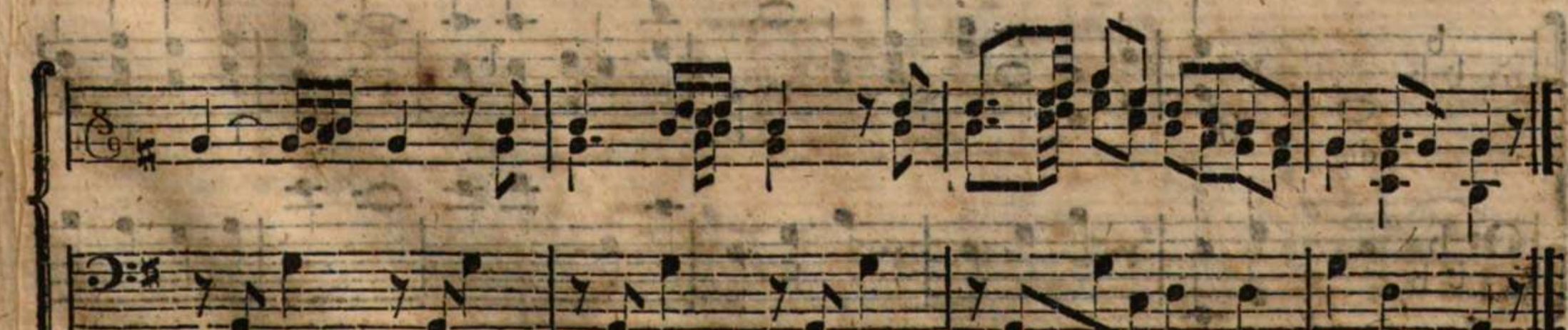
rf. p f

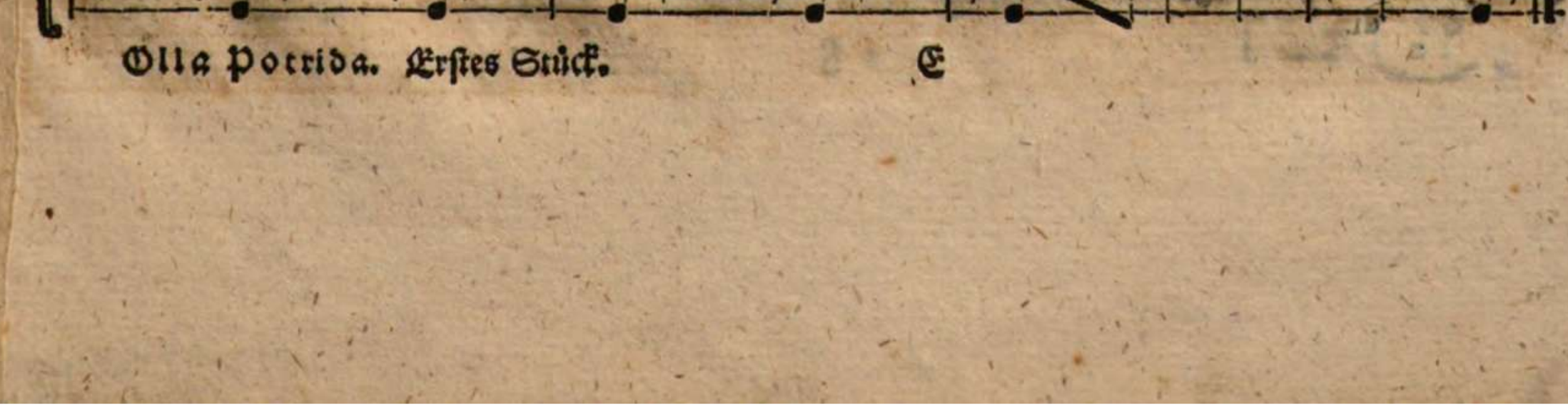



p




rf.
p
f





L'ultimo Coro nell' inferno.

Moderato. *G. F. Reichardt.*

i Spettri. Segua il vo - ler del fa - to segua il vo - ler del fa - to s'apran l'or-

pp Segua &c. *cresc.*

Allegro assai.

ren - de por-te ma a' reg-ni del-la morte ri-torni al nuovo dì. ma a'

Maa' Reg-ni del-la mor-te ri-torni al nuovo

reg-ni del-la mor-te ri - tor-ni al nuovo di ri-torni al nuovo dì al nuo-vo

di maa' Reg-ni del-la mor-te ri - torni al nuovo dì ri-torni al nuovo

dì ri - tor-ni al nuovo dì ri - tor-ni ri - tor-ni ri - torni al nuovo

dì ri - torni al nuovo dì ri-tor-ni ri-tor-ni ri-tor-ni ri-torni al nuovo

dì ri - tor-ni al nuovo dì ri - torni al nuovo dì ri - torni al nuovo

dì ri - tor-ni al nuovo dì ri - torni al nuovo dì ri - torni al nuovo

dì.

dì.

c. 8va.

Moderato e Grave.

c. 8.

Allegro di molto.

Ein.

pp

pp

D. C.

Risoluto.

Presto.

Einige Hexenscenen aus Macbeth.

Erster Aufzug. Sechster Auftritt.

Allegro di molto.

J. F. Reichardt.

Die 3 Hexen, die tanzend herbeykommen.

Fischchen lockt der

An = gel = bis = sen, Gold und Hoheit das Ge = wis = sen, wohl = ge = kö = dert wohlbe = rückt,

Vö = gel = chen hat an = ge = pickt.

Erste Hexe. 2te H.

Herz = chen, Herz = chen sahst du den? Hab' ihn stäu = bend

rei = ten sehn. Hu! wie trie = ben Gert' und Sporn, sei = nen Hengst durch Korn und Dorn.

1ste H. 3te H.

Herz = chen, Herz = chen, sahst du ihn? Sah ihn glu = pen, sah ihn

Alle drey.

glühn, hört ihn murmeln sah ihn fech=ten, mit der Lin=ken mit der Rech=ten, Wohl=ge=

kö=dert! wohl=be=rückt! *p* Vö=gel=chen hat an=ge=pickt. *f* Fischchen lockt der An=gel Biß=sen,

Gold und Ho=heit das Ge=wiß=sen, wohlge=kö=dert, wohl=be=rückt, Vö=gel=chen hat

an=ge=pickt.

1ste Z. 2te Z.

Risch ihr Schwestern hin=ter=an, eh er sich er=nüch=tern kann! wo durchnachten

1ste Z. 2te Z.

wir als=dann? o=ben auf den Burg=Al=tan. Hur=tig, hur=tig, an=ge=spannt,

und das Fuhrwerk her = ge=bannt! dreymal Hui von Land und Meer, bannt uns Roß und

Wa = gen her Ei = ne Wolk' ist die Ka = ros = se Don = ner = stür = me,

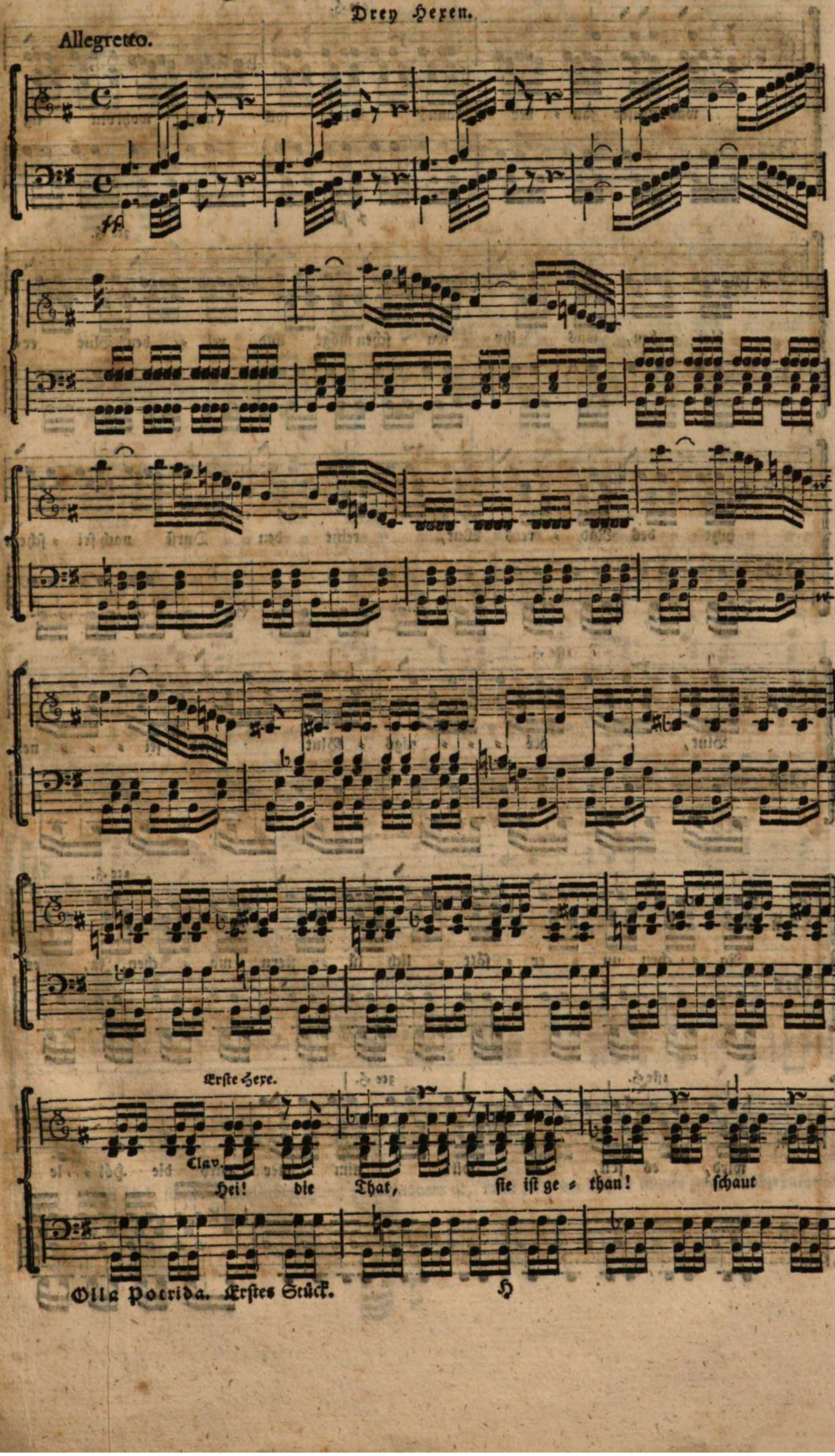
sind die Ros = se, hui, hui, hui! her = an, her = an! Rollt uns auf den Burg=Al = tan,

hui, hui, hui, her = an, heran! Rollt uns auf den Burg=Al = tan.

Zweyter Aufzug. Achter Auftritt.

Drey Hexen.

Allegretto.



Erste Hexe.

2te St.

was un=ser Zau = ber kann! Blut soll nun wohl blu = tig

fp

2te St.

blei = ben, was ihr wa = schen mögt und rei = ben! Blut er=

hitzt des Räd = rers Wut, reitzt den Durst nach fri = schem

1ste St.

Blut, Kö = = = nigs = Blut wird sei = = = nen

Ra = chen un = er = sätt = lich lü = stern ma = chen. Ja, es

1ste St. 3te St.

wird, es soll, es soll! nim = mer wird die Höl = le

Alle 3.

voll! Kö = nigs Blut soll sei = nen Ra = chen, un = er

sätt = lich lü = stern ma = chen, Blut- er = hitzt des Räd = rers

Muth, reizt den Durst nach fri = schem Blut, Dolch und

Hand wird blu = tig blei = ben, trotz dem Wa = schen, trotz dem

1ste Str. 2te Str. 3te Str. Alle 3.

Rei = ben, Schwestern nun zum Tanz her = an. Hei wol=an, wol= an, wol= an! wol=

Chorgesang und Tanz.

Prestissimo. *)

an — —.

*) Wem diese schnelle Triolenbewegung zu unbequem ist, kann statt der Triole immer zwey Sechzehntheile

nehmen, oder auch die Accorde so brechen

Alle 3.

Lust an

Un = lust das ist Lust, Ha! das ki = tzelt uns die Brust. Lust an Un = lust das ist

Lust. Ha! das ki = tzelt uns die Brust.

1ste 3.

Wenn die gu = ten Für = sten ster = ben, und Ty = ran = nen Kro = nen

er = ben, wenn er = bost die Men = schen = schlacht, Wittwen gnug und Way = sen macht;

wenn sich mör = der = li = che Seu = chen, zwi = schen Vieh und Menschen schleichen wenn der

Frost die Blüth' er=stickt, Ha=gel=schlag die Saat zer=knickt; Hung=ri=

ge mit lee=rem Ma=gen, sich um Hun=de=kno=chen schla=gen, ha! das

Alle z.

ki=tzelt uns die Brust! Lust an Un=lust

f

das ist Lust, ha! das ki=tzelt uns die Brust. Lust an Un=lust das ist

Lust, ha! das ki=tzelt uns die Brust!

2te Z.

Wenn des Hausmanns mü=den Rü=cken, selt=ne La=sten

wun = des drü = cken; wenn ihn heim = lich Un = heil quält, und kein Dock = tor

weiß, was fehlt; Kran = ke zwi = schen Tod und Le = ben Jah = re lang er=

bärm=lich schwe=ben; wenn nicht zeu = gen kann der Mann, nicht die Frau ge=

bäh = ren kann; Kin = der nicht aus frommen E = hen, o = der Wechsel = bälg' ent=

ste=hen. Ha! das ki = tzelt uns die Brust! Krau't und ki = tzelt uns die

Alle z.

Brust! Lust an Un = lust das ist Lust; Ha! das ki = tzelt uns die Brust!

Lust an Un=lust das ist Lust; Ha! das ki=tzelt uns die Brust.

3te H.

Wenn ins Roß der

Kol=ler fährt; Dar=sucht an dem Stie=re zehrt. Wenn die Wei=den Gift be=

thau=et, und die Milch der Kuh sich blau=et; Wenn der Grind das Schaaf ent=

wollt; Krampf das Lamm zu=sam=men krollt; Sau=en ih=res Trogs ver=

ges=sen, und die ei=gnen Fer=keln fres=sen; wenn sich Un=ge=zie=fer mehrt,

Bo = den und Ge = wöl = be leert; Rat = ten = Mäus' = und Il = tis = rot = ten,

al = ler Hund' und Ka = tzen spot = ten; Ha, das ki = tzelt uns die Brust,

pf

Alle 3.

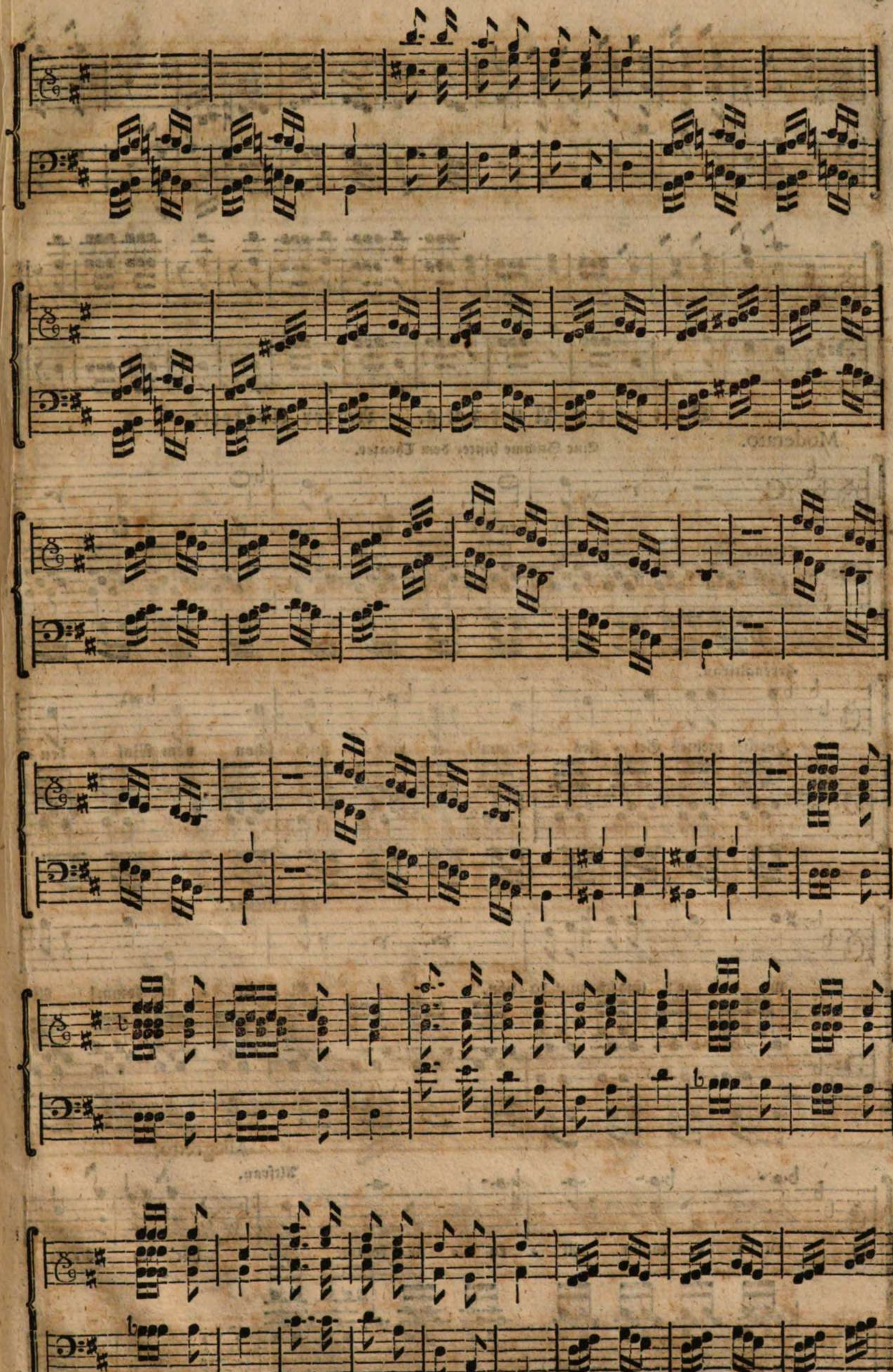
krau't und ki = tzelt uns die Brust! Lust an Un = lust das ist Lust, ha! das

f

ki = tzelt uns die Brust. Lust an Un = lust das ist Lust, ha! das ki = tzelt uns die

Brust.

ff



Dritter Aufzug. Achter Auftritt.

Moderato.

Eine Stimme hinter dem Theater.

Al = ru = = = ne! Al = ru = = = ne!

Clavier.

Hexenaltfrau.

Horch! meines Gei = stes Stimm'! er ruft mich schon vom Wol = ken,

Die Stimme.

wa = gen; und ich muß da = von. Al = ru = ne komm! Al =

Allegretto.

Altfrau.

ru = ne komm, Al = ru = ne komm! Ich hör' ich hö = re

dei = nen sü = ßen Laut: Ge = duld! Ge = duld! bald folgt dir

dei = ne Braut. So = bald mit frischem Thau vom Gra = be ich dreymal mich ge =

sal = bet ha = be, er = heb' ich mich zur Luft mit dir, er = heb' ich mich zur

Allegro.

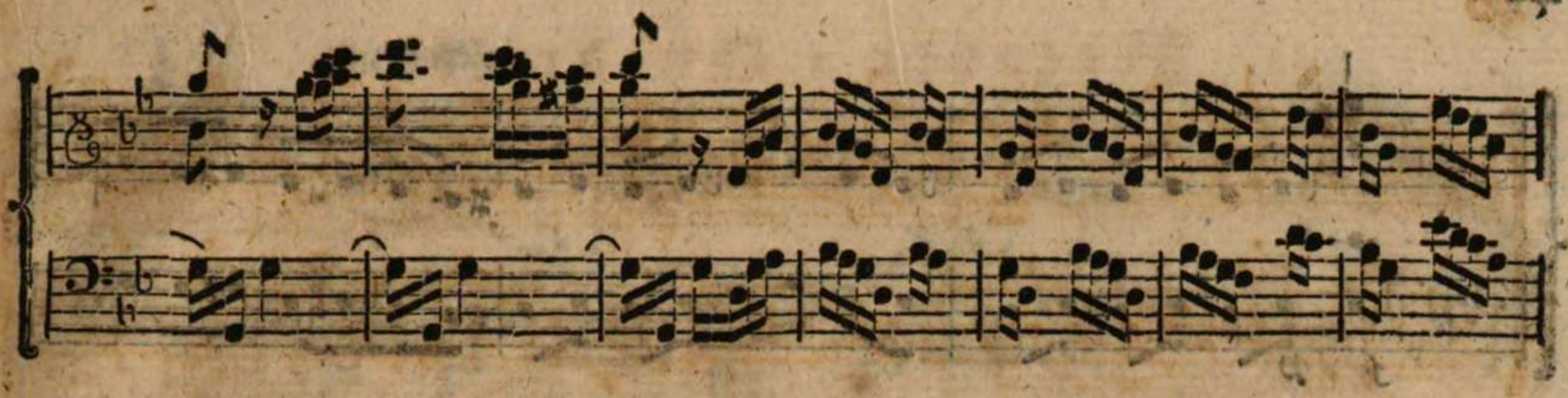
Alle 3.

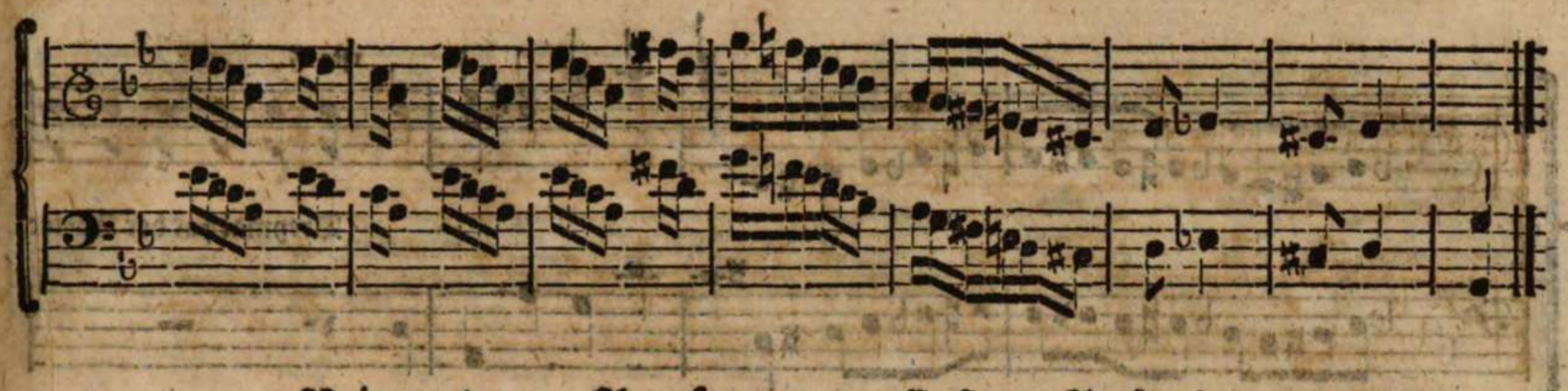
Luft mit dir, fort, fort! fort, fort! bald ist sie wie = der hier, fort,

Presto.

Clavier.

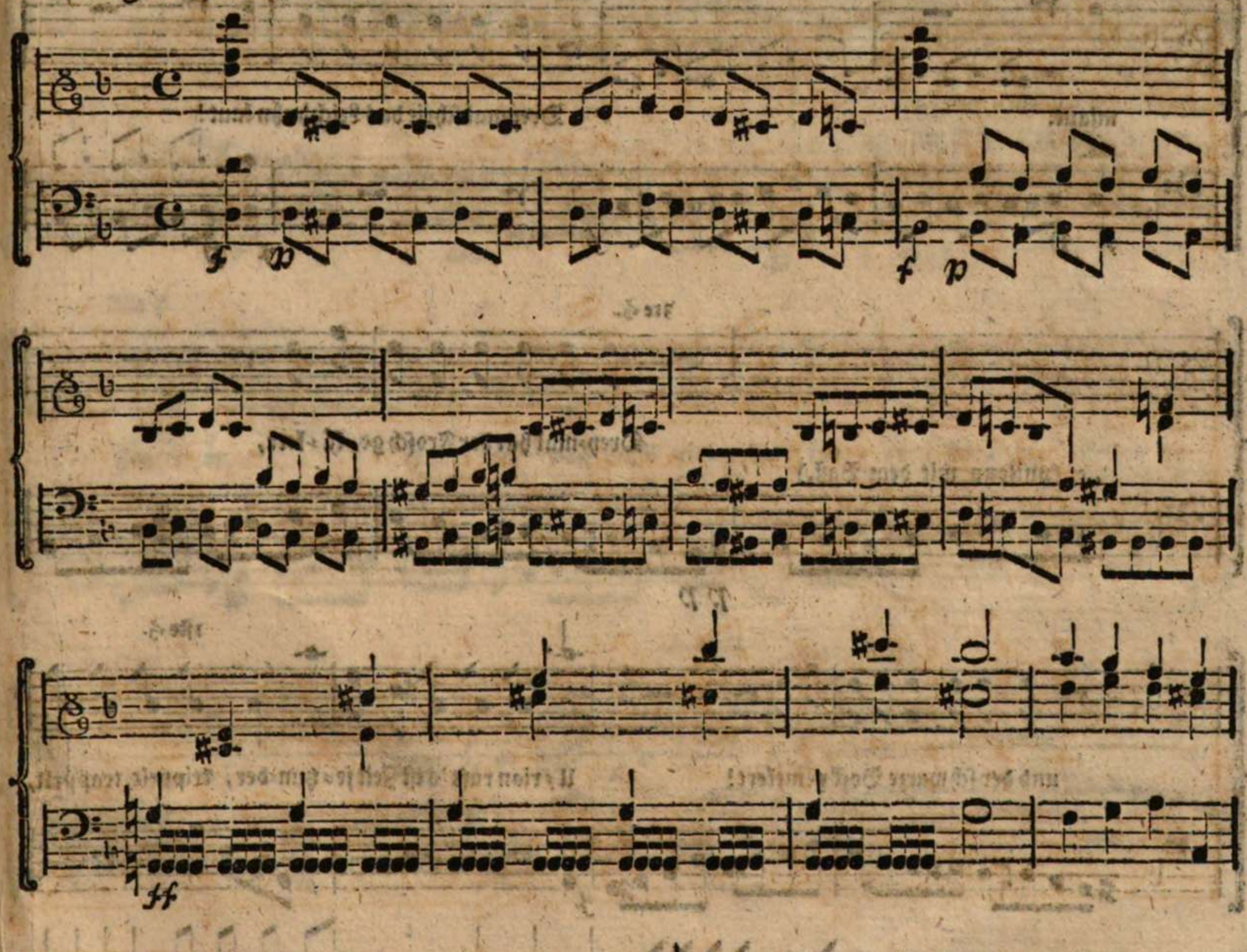
fort! fort, fort! bald ist sie wie = der hier.

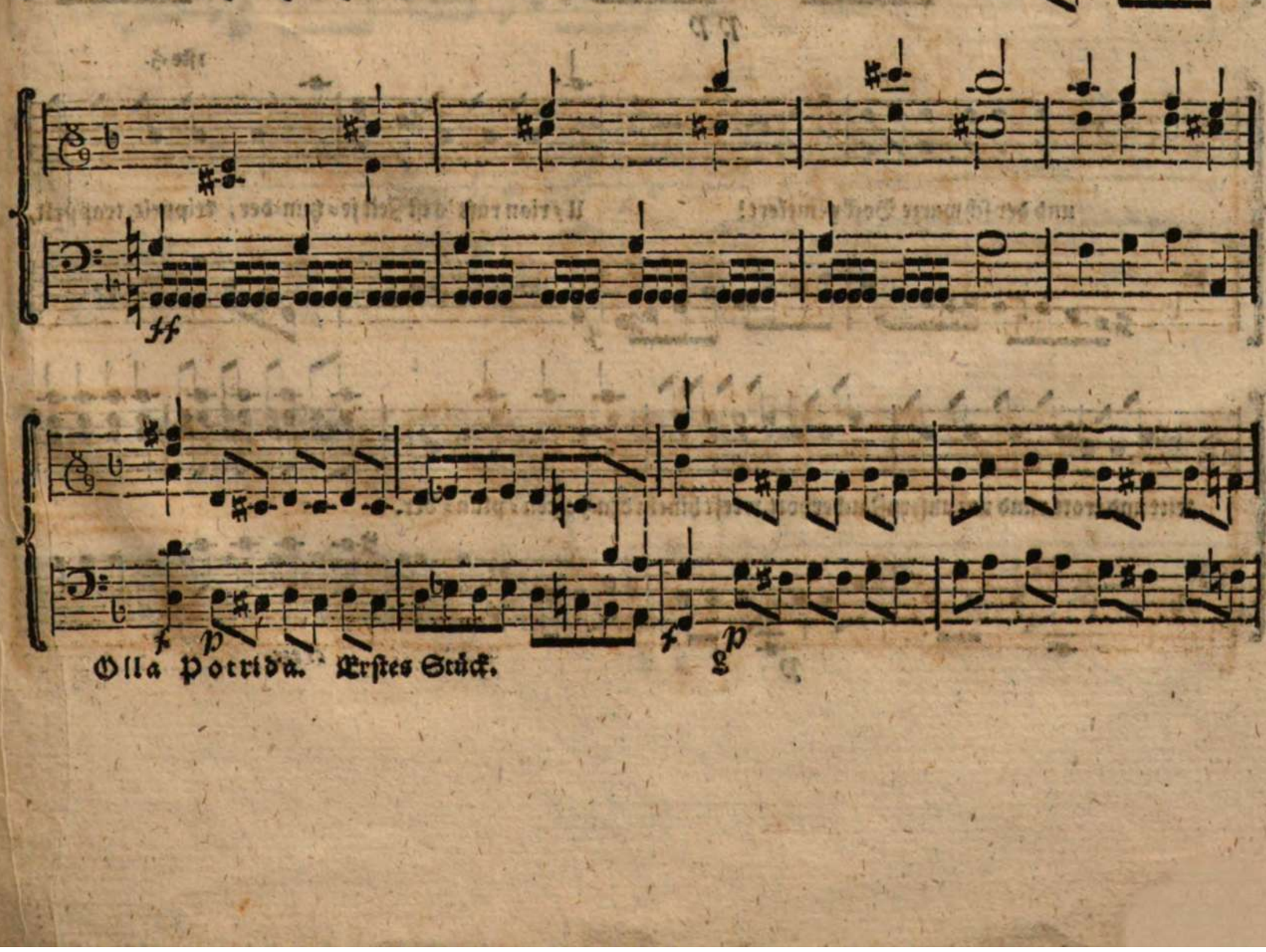




Vierter Aufzug. Erster Auftritt.

Allegro di molto.





Olla Potrida. Erstes Stück.

1ste 3.

Dreymal hat der Ka=ter

2te 3.

miaut.

Dreymal schrie das Leichhuhn laut!

3te 3.

Drey=mal hat der Frosch ge=kä=kert,

(unisono mit dem Baß.)

1ste 3.

und der schwarze Bock gemekert!

U=rian ruft 's ist Zeit je=tzun=der, trippelt, trappelt,

tritt und trott rund um unsern Zauberpott, werft hinein den He=xen=plun=der.

cresc.

Più Presto.

ff p ff p

p f p f

p cr.

f dim. p pp

1ste H. (gesprochen.) Erst den Kellerlork, der tief Mondenlang im Winkel schlief, u. s. w.

Alle 3.

Lod = re, brod = le, daß sich's mod = le! lod = re Lo = he, Kes = sel

f p (unisono mit dem Baß.)

brod = le!

u. s. w.

SS 92-0061

Zigeuner = Quadrille.

f *p* *ff* *p* *pocof.* *cresc.* *f*

Presto.

ff

BSB MÜNCHEN